



Bernd Blaschke, Vorstand L-H-L e.V.
eMail: bernd.blaschke@online.de
Tel.: 0211/62 90 71

40470 Düsseldorf, Robert-Stolz-Str. 25
im August 2008

Nigeria – Infobrief (3)

Liebe Freunde, verehrte Förderer,

ich hatte Ihnen/Euch im letzten Infobrief berichtet, dass wir einen Vertrag mit atmosfair schließen werden, das ist inzwischen geschehen und seitdem hat sich unser Projekt anders entwickelt:

Ausverkauft

Das erzeugt bei jedem Geschäftsmann Herzklopfen, doch aus zwei Gründen: Lust und Frust zugleich sind es, auch bei uns, die dieses Gefühlschaos bereiten. Denn einerseits wurde unser größter Wunsch erfüllt und dieses Ziel konnten wir nur Dank unserer Zusammenarbeit mit atmosfair erreichen (den Verkaufspreis konnten wir sogar um nahezu 50% reduzieren). Andererseits ging in den letzten Wochen der Verkauf rasant in die Höhe, so dass nun ein Lieferengpass entstanden ist und wir alle Interessenten auf Ende September vertrösten müssen (in Afrika ist nichts mit „Just in time“), Frust also auf beiden Seiten.

Yahaya, unser Mann in Nigeria, hatte mir schon vor Wochen eine tickende Zeitbombe prophezeit, doch das hatte ich – leichtsinnigerweise – als Übertreibung abgetan, jetzt bin ich eines besseren belehrt worden und umso mehr frustriert. Dabei haben wir in den letzten Wochen fast täglich miteinander telefoniert und meine Liste über seine Besuche bei den einzelnen Organisationen und Gemeinden wuchs von Tag zu Tag, heute habe ich den 70. Eintrag vorgenommen. Daraus kann ich auch erkennen, dass unser Verkaufsschwerpunkt nicht, wie noch vor 4 Monaten angenommen, im ländlichen Bereich liegt, sondern nun doch mehr in den städtischen Regionen, bei den Angestellten und Beamten. Auch Yahaya hat dazu gelernt, denn ihm war bis vor kurzem nicht bekannt, dass in vielen Behörden und Firmen Einkaufskooperativen existieren, die schon immer bei den Händlern Gemeinschaftseinkäufe tätigen, wobei der Chef die Raten direkt vom Gehalt abzieht und an den Verkäufer überweist. Mit diesen Kooperativen machen wir derzeit das Hauptgeschäft und das Erfreuliche daran ist weiter, dass hiervon eine Mund-zu-Mund-Propaganda ausgeht und Firmenkooperativen in anderen Städten von ihren Kollegen davon erfahren. So hatte sich beispielsweise die Taxifahrgewerkschaft in Kaduna beschwert, dass wir zwar bei ihren Kollegen im 350 km entfernten Bauchi eine Verkaufsveranstaltung durchgeführt hatten, aber die eigenen Leute in der gleichen Stadt darüber vergessen hatten. Wir konnten den Ärger nur durch eine Spontanveranstaltung aus der Welt schaffen. Bei dieser Art der Vertriebsorganisation gibt es einen weiteren erfreulichen Nebenaspekt: die einmal aufgestellte Liste mit Interessenten wächst ständig weiter und gerade hat man die bestellte Anzahl von Kochern ausgeliefert, ruft der oder die Verantwortliche einige Tage später im Büro von DARE an, weil weitere Interessenten sich gemeldet haben.

Sie werden verstehen, dass nach der langen und schwierigen Anlaufzeit wir sehr zufrieden sind, dass unser Projekt doch noch die Kurve genommen hat, spät, aber gerade noch rechtzeitig; und für die Zukunft ist uns nicht mehr Bange. Der nächste Container ist bestellt, die Bezahlung ist gesichert und von den Verkaufszahlen her wird es keine neun Monate mehr dauern, bis der Inhalt verkauft ist. Schon

auf Grund der bisherigen mündlichen Bestellungen gehen wir davon aus, dass nach spätestens drei Monaten auch der zweite Container verkauft ist. Zudem haben Yahaya und Habiba im August etwas Zeit für Demonstrationsschulveranstaltungen, es liegen Dutzende von Einladungen vor, aus ihrer Heimatstadt Kaduna, aber auch aus der Hauptstadt Abuja hat man angefragt und sogar aus der Megastadt Lagos kommen Anfragen (aber hier zögert jeder, denn Lagos frisst einen auf, wenn man die Stadt nicht gewohnt ist). Das alles stimmt uns sehr sehr optimistisch, wir haben auch schon ein zweites kleines Verkaufsbüro im 100 km nördlich gelegenen Kano eingerichtet, planen ein weiteres Verkaufsbüro in östlicher Richtung in Jos (250 km entfernt), ein viertes in Maiduguri (1000 km entfernt, darum hier mit Werkstatt und Containerlagerplatz) und auch in westlicher Richtung im 800 km entfernten Sokoto gab es erste Verkaufsveranstaltungen. Zudem gibt es Parallelentwicklungen, die wir mit Freude beobachten: Verkauf und Montage der vielen Kocher schafft bescheidene Arbeitsplätze, eine (teilweise) Produktionsverlagerung erscheint nicht mehr unmöglich. Zudem haben wir für einen Mangobauern Dampfsafer und Saftbeutel besorgt, vielleicht ergeben sich auch hier neue Märkte für unseren S80.



Wir sind noch voller Hoffnung, dass auch entweder eine Landesregierung oder sogar das Bundes-Umweltministerium uns mit einem speziellen Programm unterstützen wird (social responsibility), um den Verkaufspreis nochmals abzusenken, aber hierfür brauchen wir einen langen Atem. Leider haben auch die Banken die Möglichkeit der Mikrofinanzierung noch nicht in ihr Programm aufgenommen. Zum Glück aber haben die Menschen den Wert unseres Holzsparkochers jetzt erkannt und wir sind sicher, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Mit dieser Perspektive lässt sich heute auch langsam die Frage beantworten, wann an eine Rückzahlung zu denken ist. Ich bin so optimistisch, dass wir am Jahresende, also nach dem Verkauf des zweiten Containers, einen ersten

Geldtransfer aus Nigeria erhalten werden und dann, rechtzeitig zu Weihnachten, könnten wir Ihnen zuerst die Zinsen bezahlen, die wir für den Fall eines erfolgreichen Geschäftsverlaufs zugesichert hatten, und beim nächsten Transfer auch mit den Rückzahlungen beginnen. Sie können unseren Projektverlauf auch im Internet verfolgen unter www.l-h-l.org, denn die Telefongespräche mit Yahaya werden dort als „Nachtbriefe“ veröffentlicht und darin erfahren Sie auch einiges über dieses große und interessante (und verkannte) Land.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung.

Mit den besten Grüßen aus Kaduna von Yahaya Ahmed und aus Düsseldorf von Bernd Blaschke

PS: Ich darf Sie/Euch bei dieser Gelegenheit zu unserer Jubiläumsveranstaltung einladen, denn L-H-L feiert sein 20-jähriges Bestehen. Wir haben hierfür unsere afrikanischen Freunde eingeladen und aus Nigeria kommen Yahaya Ahmed und seine Frau Habiba Ali und werden in mehreren Vorträgen von unserem Projekt in ihrer Heimat berichten. Hier kurz unsere vier Termine, alles Nähere ist im Internet auf unserer Website zu erfahren: www.l-h-l.org. Eine persönliche Einladung kommt rechtzeitig.

- 1- Samstag, 13. September 2008 in Soest, VHS Haus Kükelhaus, 9.30-16.30
- 2- Freitag, 19.9.2008 in Düsseldorf, Franz-Jürgens-Berufskolleg, Färberstr. 34, 18.00 – 20.00
- 3- Sonnabend, 20. September 2008 in Düsseldorf, Die Brücke, Kasernenstr.6, 9.30 – 16.00
- 4- Freitag, 26. September in Diepholz, Theater der Stadt Diepholz, Foyer 18.00 – 20.00